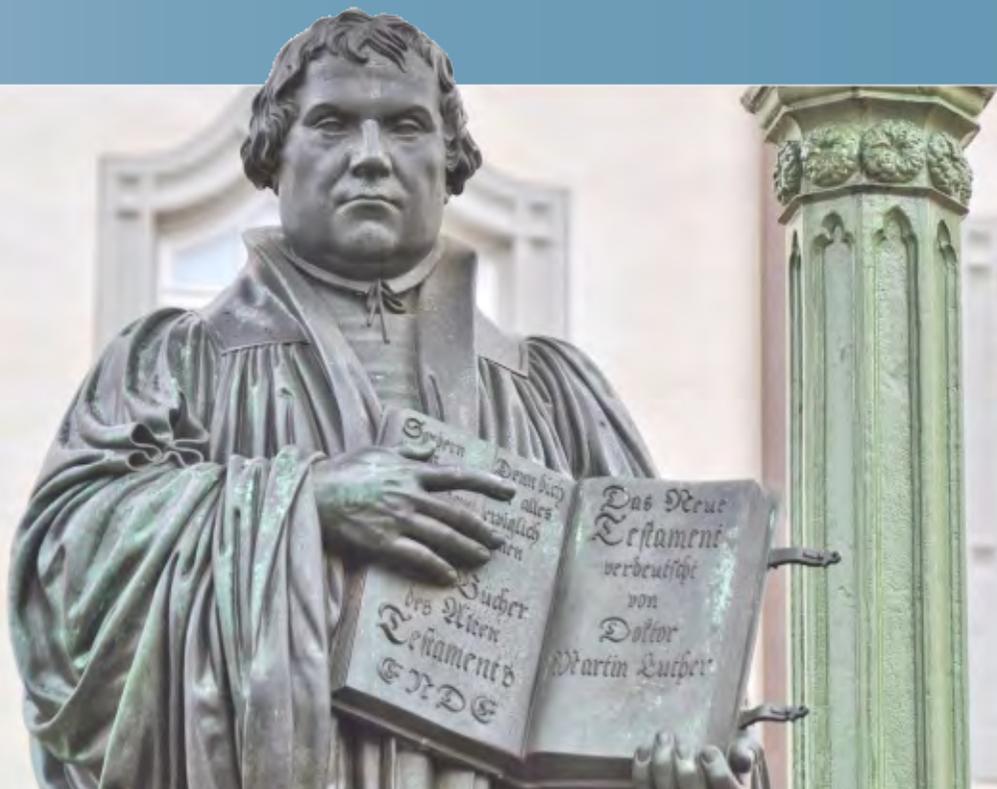


KIRCHENBOTE

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel



Martin Luther übersetzte nicht nur die Bibel ins Deutsche. Die Reformation legte auch den Grundstein für moderne Weihnachtsbräuche. So geht die Bescherung zum Weihnachtsfest auf die Ablehnung der Heiligenverehrung zurück. Luther führte sie ein, da Christus als Heiland der Gabenbringer sei, nicht wie bis dato der Nikolaus.



Dezember
Januar
Februar
2018

Liebe Gemeinde,
geneigte Leserin, geneigter Leser,

Haben Sie schon auf den Feldern die Geschenke vom Weihnachtsmann gesehen? Fürstenberger Zugpendler konnten in den letzten Wochen schon – beim Umsteigen in Oranienburg – vielleicht auch einen Blick auf die kleinen Pakete erhaschen, die der Weihnachtsmann zwischen den Gleisen abgestellt hatte. Alle Pakete mit der gleichen weißen Verpackung. Weiß wie Schnee! Da haben wir die Bescherung!

Das Wort „**Bescherung**“ benutzen die Deutschsprachigen im Zusammenhang mit Weihnachten und besonders mit Heiligabend. [Wer gerne googelt...]. Die Wohnzimmertür ist verschlossen, ein Glöckchen ertönt, die Tür öffnet sich und ein erster Blick auf den festlich erleuchteten Christbaum und die Geschenke. Das ist der Moment der Bescherung. Auch im volkstümlichen (und manchmal ironischen) „da haben wir die Bescherung“ klingt das noch durch. So eben sollte keine Bescherung sein, wie dieses „da haben wir den Salat“, so eben grade nicht. Bescherung ist eigentlich was ganz besonderes. Ja was?

In einem Lied (EG 458) von Erasmus Alber (1537) – die wunderbare Melodie kommt von Pierre Davantès (1562) – heißt es dazu:

*Wir danken Gott für seine Gaben,/ die wir von ihm empfangen haben,
und bitten unsern lieben Herrn,/ er woll uns ferner auch **bescher'n**
und speisen uns mit seinem Wort,/ daß wir satt werden hier und dort.
Ach lieber Herr, du wollst uns geben/ nach dieser Zeit das ewig Leben./ Amen.*

Demnach wäre Bescherung etwas, das Gott gewährt in Form einer Speisung. Diese ist nach Erasmus Alber eine sattmachende Gute Nachricht, eine Verköstigung durch einen Sprechakt oder eine wärmende Botschaft, die Menschen satt (!) werden lässt. Eben grade nicht mit Worten abgespeist werden (da wären wir dann wieder im ironischen Sinne wie bei „da haben wir die Bescherung“), sondern genau darauf hinzielend meint: Hier kommt ein Wort, das ein Stück Brot zum Weitergehen wird. Es stärkt. Es sättigt. Es tröstet. Es verändert Dich und mich, uns alle.

Eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes Hineingehen in das neue Jahr wünscht

Ihr Eckhart Friedrich Altemüller

Dezember

- **Sonntag, 3. Dezember**
1. Sonntag im Advent
Gottesdienst (A) 10 Uhr
- **Sonntag, 10. Dezember**
2. Sonntag im Advent
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonntag, 17. Dezember**
3. Sonntag im Advent
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonntag, 24. Dezember**
Heiligabend
Christvesper 14 Uhr im Seniorenzentrum
"Simeon"; Krippenspiel für Kinder und
Erwachsene 15 Uhr in der Stadtkirche
(Große Kirche); Christvesper 17 Uhr in
der Stadtkirche (Große Kirche)
- **Montag, 25. Dezember**
Christfest/ Weihnachten
Gottesdienst (A) 11 Uhr
- **Sonntag, 31. Dezember**
Silvester
Gottesdienst (A) 10 Uhr mit Chor
- **Freitag, 1. Dezember, bis Weihnachten**
jeden Abend 19 Uhr: Lebendiger Ad-
ventskalender (siehe Seite 12)
- **Sonnabend, 9. Dezember**, ab 13.30 Uhr
in der Winterkirche: Adventskaffee mit
Adventsstand zum Fürstenberger Weih-
nachtsmarkt, 19 Uhr Adventskonzert mit
Kammerchor und Orgel
Leitung: Kantor Michael Voigt
Kollekte am Ausgang
- **Sonntag, 10. Dezember**, 15.30 Uhr im
Haus Simeon, Rheinsberger Straße 55:
Adventsnachmittag mit Adventsspiel
(17 Uhr), anschließend Abendbrot (An-
meldung erforderlich, siehe Seite S. 13)
und Adventskalender
- **Donnerstag, 14. Dezember**, 15 Uhr in
der Winterkirche: Senioren-Adventskaf-
fee (siehe Seite 13)
- **Sonnabend, 16. Dezember**, 15 Uhr in
der Stadtkirche: „Ein bunter musikali-
scher Weihnachtsteller“ – Konzert mit
dem Stadtorchester Neubrandenburg,
Solisten, Kinderchor und der Fürsten-
berger Chorgemeinschaft; Leitung: Lutz
Domke
Eintritt: 6,50 Euro, im Vorverkauf 5 Euro

Soweit nicht anders angegeben, fin-
den die Gottesdienste in der Winter-
kirche statt. Mit Abendmahl = (A). In
der Regel anschließend Kirchenkaffee

Die Kollekte am 1. Advent sowie
Heiligabend ist bestimmt für:

Brot
für die Welt

Januar

- **Sonnabend, 6. Januar**
Epiphaniass/Erscheinungsfest
Konzert →
- **Sonntag, 7. Januar**
1. Sonntag nach Epiphaniass
Gottesdienst 10 Uhr mit
Weihnachtsgeschichte nach Matthäus
(siehe Seite 14)
- **Sonntag, 14. Januar**
2. Sonntag nach Epiphaniass
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonntag, 21. Januar**
Letzter Sonntag nach Epiphaniass
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonnabend, 27. Januar**
Gottesdienst im Haus Simeon,
Rheinsberger Straße 55, 10 Uhr
(Wochenandachten im Haus Simeon,
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)
- **Sonntag, 28. Januar**
Septuagesimae
Gottesdienst 10 Uhr
- **Donnerstag, 4. Januar**, 15 Uhr im
Pfarrhaus: Seniorenkaffee mit Thema
- **Sonnabend, 6. Januar**, 17 Uhr in der
Stadtkirche: Aufführung des
Weihnachtsoratoriums von Johann
Sebastian Bach (4 bis 6)
Solisten, Orchester, Singakademie
Neustrelitz und Kirchenchor Fürstenberg
Leitung Kantor Michael Voigt
Eintritt 12 bis 20 Euro (siehe Seite 14)
- **Freitag, 12. Januar**, 18 Uhr in der
Winterkirche: Ehrenamtlichen-Tag mit
Kabarett (siehe Seite 14)
- **Dienstag, 16. Januar**, 19.30 Uhr in der
Winterkirche: Gesprächskreis „Gut, dass
wir einander haben“, Thema „Woraus
leben wir?“, bis zirka 20.45 Uhr,
inklusive 15 Minuten Teepause (siehe
Seite 15)

Februar

- **Sonntag, 4. Februar**
Sexagesimae
Gottesdienst (A) 10 Uhr
- **Sonntag, 11. Februar**
Estomihi
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonntag, 18. Februar**
Invokavit
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonntag, 24. Februar**
Gottesdienst im Haus Simeon,
Rheinsberger Straße 55, 10 Uhr
(Wochenandachten im Haus Simeon,
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)
- **Sonntag, 25. Februar**
Reminiszere
Gottesdienst 10 Uhr
- **Donnerstag, 1. Februar**, 15 Uhr im
Pfarrhaus: Seniorenkaffee mit Thema
- **Dienstag, 20. Februar**, 19.30 Uhr in der
Winterkirche: Gesprächskreis
„Gut, dass wir einander haben“, Thema:
„Was suchen wir?“ bis zirka 20.45 Uhr,
inklusive 15 Minuten Teepause
- **Sonntag, 25. Februar**, 11 Uhr in der
Winterkirche: Gemeindeversammlung
nach dem Gottesdienst (siehe Seite 7)
- **Dienstag, 27. Februar**, 19.30 Uhr im
Pfarrhaus: Offener Abend, Referent noch
nicht bestätigt. Einladung zu weiteren
Abenden im März und Themen siehe
Aushang.

Christenlehre

Klassen 1 bis 3: dienstags 13.45 bis
14.45 Uhr in der Drei-Seen-Grundschule;
Klassen 4-6: dienstags 15.15 bis 16.15 Uhr
im Pfarrhaus

Vorkonfirmandenunterricht 7. Klasse

Wir treffen uns einmal im Monat,
sonnabends von 14 bis 17 Uhr gemäß
Absprache.

Konfirmandenunterricht 8. Klasse

Wir treffen uns donnerstags von 16.30
bis 17.30 Uhr im Pfarrhaus.

Junge Gemeinde

Wir treffen uns nach Vereinbarung.

Kirchenmusik

Der **Bläserkreis** Fürstenberg hat sich an
den Altstrelitzer Bläserkreis (Leitung
Wolfgang Erben) angeschlossen. In
Fürstenberg finden keine Proben statt
Der **Kirchenchor** (Leitung Kantor Michael
Voigt) probt jeden Mittwoch ab 19 Uhr im
Pfarrhaus. Zur Zeit wird das
Weihnachtsoratorium von Johann
Sebastian Bach einstudiert
Der **Flötenkreis** trifft sich nach Vereinba-
rung, in der Regel bei Familie Wernick.

Weitere Gruppen und Veranstaltungen
siehe Gottesdienste und Termine

1



2



Konfirmationsjubiläen gefeiert

Das Diamantene beziehungsweise Goldene Jubiläum ihrer Einsegnung begingen am 10. September die Konfirmationsjahrgänge 1957 und 1967.

1: Goldene Konfirmation:

Ingrid Haase geb. Markau, Marianne Heling geb. Ruddat, Ellen Pirker geb. Kilian, Heike Popp geb. Steinführer, Karin Potschwadek geb. Stolpe, Susanne Rieckhoff geb. Böttcher, Angelika Rohloff geb. Walter, Petra Schaumkessel geb. Altmann, Gesine Stoll geb. Runge, Astrid Junge geb. Wolter und Norbert Hoffmann

2: Diamantene Konfirmation: Bärbel Benzin geb. Rudolph, Heidelore Fank geb. Bürger, Hannelore Farken geb. Kuhlke, Karin Kleinschmidt, Renate Matzek geb. Schüßler, Gudrun Müller geb. Girbig, Beate Pacht geb. Siegmund, Rita Richter geb. Greinus, Marianne Rietpietsch geb. Knop, Margot Schneider geb. Dittmann, Erika Stübing, Erika Techert geb. Nagel, Hans-Jürgen Lüdtke und Friedrich Roth

Einladung zur Gemeindeversammlung

Hiermit wird nach § 49 der Kirchengemeindeordnung der Nordkirche für Sonntag Reminiscere, **25. Februar**, 11 Uhr nach dem Gottesdienst zur Gemeindeversammlung der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Fürstenberg in die Winterkirche eingeladen. Gemäß § 35 der Verfassung der Nordkirche sind alle Gemeindeglieder teilnahmeberechtigt. Die Versammlung tagt öffentlich und dient der Beratung von Fragen des kirchlichen Lebens.

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Wahl des Vorsitzenden aus den Reihen des Kirchengemeinderates (KGR)
- 2) Feststellung der Tagesordnung und Protokoll
- 3) Bericht des KGR
- 4) Neuigkeiten aus Kirchenkreis und Landeskirche
- 5) Verschiedenes und Segenswort

Für den Kirchengemeinderat
Eckhart Altemüller, Erster Vorsitzender
Werner Otto, Zweiter Vorsitzender

Neue Leitung im Evangelischen Seniorenzentrum Simeon

Schon seit dem 15. Januar 2016 ist Steffen Elste Mitarbeiter im Evangelischen Seniorenzentrum „Simeon“, zunächst in einer Art fließendem Übergang der Leitung von Sabine Hahn auf ihn, der mit Beendigung seines Leitungslehrgangs am 30. November 2017 dann auch ganz offiziell erfolgen wird.

Steffen Elste (im Bild rechts mit Lafim-Regionalleiter Johannes Kessler) kam eigentlich erst spät in den Beruf des Altenpflegers, arbeitete er doch nach der Ausbildung bis 2004 als Zimmermann in Bad Dürrenberg beziehungsweise Zeitz. Auf Anraten seiner Frau, die schon in der Altenpflege tätig war, schulte er bis 2007 um und arbeitete in der Mobilen Seniorenpflege, bevor er 2010 mit der Familie – seiner Frau und drei mittlerweile 15, zehn und sieben Jahre alten Kindern – nach Seilershof zog, wo die Großeltern seiner Frau lebten. Elste arbeitete kurz in Zehdenick im Haus „Victoria Luise“, dann schon – bereits in der Trägerschaft des Lafim – in Lindow.

Im Seniorenzentrum „Simeon“ stimmt ihn das hohe Durchschnittsalter der Mitarbeitenden von 47 Jahren nachdenklich, auch sieht er deutlich das Problem der Nachwuchsgewinnung. Das Haus an der Rheinsberger Straße in Fürstenberg, das 40 Pflegeplätze und 20 Plätze im betreuten Wohnen bietet, kooperiert mit Ausbildungsschulen in Oranienburg, Neuruppin und Neubrandenburg; ein Einstieg in die Altenpflege ist auch durch ein vierjähriges Studium im Bereich Pflegemanagement möglich, das dann von Beginn an die Qualifikation für die Leitungsebene umfasst.

Den Einsatz von Pflegerobotern, der jüngster Zeit wiederholt in den Medien als Ausweg aus dem weit verbreiteten personellen Notstand präsentiert wurde, hält Steffen Elste jedenfalls für keine gangbare Alternative, kommt es doch nach in unserem Kulturkreis verbreiteter Auffassung in der Pflege selbst schwer dementer Menschen immer noch auf persönliche Zuwendung und Präsenz an.

In der Freizeit nehmen Steffen Elste Haus und Hof in Seilershof in Beschlag, so dass ihm für sein Hobby, den Kanurensport, nur wenig Zeit bleibt, auch wenn er seine Boote schon im Seenland zu Wasser gebracht hat.

Auch seitens der Kirchengemeinde Fürstenberg wünschen wir Herrn Elste ein segensreiches Wirken in der Leitung des Evangelischen Seniorenzentrums Simeon mit Freude an und Engagement in seinem Beruf.

Hartmut Schulz



Freiwillige gesucht

Im Seniorenzentrum „Simeon“ wird die Betreuung der Bewohner großgeschrieben, weshalb dort Freiwillige, die stundenweise Alltagsbeschäftigungen übernehmen möchten, herzlich willkommen sind. Dies kann vom Vorlesen der Zeitung oder aus Büchern bis zur Begleitung bei Spaziergängen gehen oder gemeinsames Spielen, gegebenenfalls auch Basteln oder Handarbeiten umfassen. Sicherlich ergibt sich das Passende aus dem persönlichen Kennenlernen der Bewohner.

Interessierte nehmen bitte Kontakt mit Steffen Elste unter der Telefonnummer (033093) 6180 auf.



Impressionen aus dem Gemeindeleben (folgende Doppelseite)

- 1: Einen Einblick in die Vielfalt jüdischer Chormusik gewährte der Leipziger Synagoralchor bei seinem Auftritt im Rahmen der Sommerkonzerte in der Fürstenberger Stadtkirche.
- 2: Nach einer Andacht in der Neuapostolischen Kirche wurde der ökumenische Stadtkirchentag im evangelischen Pfarrgarten fortgesetzt. Bei Kaffee und Kuchen wartet auch ein kleines Programm auf die Besucher. Dazu gehört auch eine Gesangsdarbietung des Kirchenchores.
- 3: Claudia Roick (links) als Alwine Wuthenow und Barbara Ewald als Katharina von Bora beeindruckten mit ihrer Bühnenpräsenz bei der Opernale-Aufführung "Käthe, Alwine, Gudrun – Weibliche Erben der Reformation". Dritte im Bunde war Katja Klemt als Gudrun Ensslin.
- 4+5: Ziel des Seniorenausfluges Ende September war die Uckermark. Nach einem Halt in Lychen ging es weiter nach Annenwalde (5), wo unter anderem die Glashütte besichtigt wurde. Das Kirchlein im Grünen in Alt Placht (4) war die letzte Station des Ausfluges.
- 6: Etwas weiter weg ging es Anfang Oktober, als sich eine Gruppe unserer Gemeinde auf den Weg nach Wittenberg machte. Auch die Stadtkirche (rechts im Bild), Predigtstätte Martin Luthers, wurde besichtigt.
- 7+8: Beim Martinsfest wurde mit einem kleinen Anspiel die Geschichte des Heiligen erzählt, bevor der Umzug durch die Stadt startete. Beim gemeinsamen Singen von "Ich geh' mit meiner Laterne" präsentierten die Kinder ihre Lampions.
- 9: Die Wohnungslosen-Band "Büttners Best Choice" aus Hannover (im Bild Gitarrist Torsten Loll) rockte am 10. November die Stadtkirche.
- 10: "Drum Attack", die Trommelgruppe der Jugendsuchthilfeeinrichtung "Neustart" des Evangelischen Johannesstifts in Zootzen bestritt das Vorprogramm.





Lebendiger Adventskalender – Machen Sie mit als Gast



Wir treffen uns wieder vom **1. bis 23. Dezember** jeden Abend vor einem weihnachtlich geschmückten Fenster, dies jeweils von 19 bis zirka 19.45 Uhr. Wir beginnen am 1. Dezember. mit dem ersten Kalendertürchen am evangelischen Pfarrhaus, Pfarrstraße 1. Wir möchten an jedem Abend etwas Adventliches singen, auf eine Geschichte hören und bei einem Heißgetränk und Keksen ins Gespräch kommen. Herzlich Willkommen! Am 24. Dezember und danach öffnen sich die Türen der Kirchen von Fürstenberg zu den Gottesdiensten am Heiligabend und an Weihnachten.

Die Termine der ersten Dezemberhälfte:

| | | | |
|----|-----|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Fr | 1. | Pfarrhaus (Altemüllers) | Pfarrstraße 1 |
| Sa | 2. | <i>Ort wird noch bekanntgegeben.</i> | |
| So | 3. | Holzbrücke/ Havelpark | Gartenstraße |
| Mo | 4. | Familie Lunkenheimer | Peetscher Weg 52 |
| Di | 5. | Neuapostolische Kirche | Fritz-Reuter-Straße 5 |
| Mi | 6. | <i>Ort wird noch bekanntgegeben.</i> | |
| Do | 7. | Familie Müller | Zehdenicker Straße 18 |
| Fr | 8. | Sabine Arend | Rathenaustraße 3 |
| Sa | 9. | Stadtkirche | (Adventskonzert) |
| So | 10. | Haus Simeon | Rheinsberger Straße 55 |
| Mo | 11. | Familie Lattemann | Steinförder Straße 30 |
| Di | 12. | Rathaus | Markt 1 |
| Mi | 13. | <i>Ort wird noch bekanntgegeben.</i> | |
| Do | 14. | Familie Rorarius | Getränkemarkt, Zehdenicker Straße 1b |

Spätere Termine gemäß Aushang

Angebote zum Fürstenberger Weihnachtsmarkt

Sonnabend, **9. Dezember**, ab 13.30 Uhr Adventskaffee in der Winterkirche: Kaffee, Tee, Kräutertee und selbstgebackener Kuchen mit Adventsstand (kleine Weihnachtsgeschenke)

Ab 19 Uhr: Adventskonzert mit Kammerchor und Orgel unter der Leitung von Kantor Michael Voigt. Es erklingen Werke unter anderem von Bach, Berger, Eccard und Franck. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Spende erbeten.



Adventsnachmittag im Haus Simeon



Zu einem Advents-Nachmittag im Haus Simeon, Rheinsberger Straße 55, wird für Sonntag, **10. Dezember**, herzlich eingeladen. Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde und die Diakonie im Haus Simeon vom Lafim begehen gemeinsam den 2. Advent .

- ° 15.30 Uhr: Kaffeetrinken, Begegnung und Basteln
- ° 17.00 Uhr: Adventsspiel mit Adventsliedern
- ° 18.00 Uhr: Abendessen für Gäste – Anmeldung zum Abendbrot bei Pastor Altemüller unter Telefon (033093) 32535 oder fuerstenberg@elkm.de
- ° 19.00 Uhr: Lebendiger Adventskalender im Gartenpavillon

Statt Karten: Einladung zur Senioren-Adventsfeier

Zur Senioren-Adventsfeier (60plus) am Donnerstag, **14. Dezember**, ab 15 Uhr wird herzlich eingeladen. Begleitpersonen sind ebenfalls willkommen. Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bitte beim Pastor, (033093) 32535.

Weihnachtskonzert in der Stadtkirche



„Ein bunter musikalischer Weihnachtsteller“ lautet der Titel des Konzertes, das am Sonnabend, **16. Dezember**, ab 15 Uhr in der Stadtkirche stattfindet. Mit: Stadtorchester Neubrandenburg, Solisten, Kinderchor und der Fürstenberger Chorgemeinschaft Leitung: Lutz Domke ; Eintritt 6,50, im Vorverkauf 5 Euro

Konzerttipp in der Umgebung

Die drei ersten Kantaten des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach, die vergangenes Jahr auch in Fürstenberg zu hören waren, erklingen am Sonntag, **17. Dezember**, ab 17 Uhr in der St. Laurentiuskirche Rheinsberg mit der Rheinsberger Kantorei und Gästen, dem Streicherensemble Neustrelitz und Bläsern der Kreismusikschule OPR unter der Leitung von Uwe Metlitzky. Der Eintritt kostet 15, ermäßigt 13 Euro. Herzliche Einladung. Die Kantaten 4 bis 6 erklingen dann am 6. Januar in Fürstenberg.



Weihnachtsoratorium Kantaten 4 bis 6

von Johann Sebastian Bach

Sonnabend, **6. Januar**, 17 Uhr in der Stadtkirche Fürstenberg

Solisten: Anna-Elisabeth Muro (Sopran)
 Michael Lieb (Alt)
 Richard Mauersberger (Tenor)
 Claus Temps (Bass)

Kirchenchor Fürstenberg
 Singakademie Neustrelitz
 Orchester für Alte Musik
 Vorpommern

Gesamtleitung: Kantor Michael Voigt

Eintritt: 15 Euro (12 Euro) im Vorverkauf,
 20 Euro (16 Euro) an der Abendkasse

Vorverkauf: Touristinformation, Markt 5, (033093) 322 54

Gottesdienst zum Erscheinungsfest am 7. Januar

Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sind wiederum eingeladen, an diesem Sonntag gemeinsam den zweiten Teil der Weihnachtsgeschichte mitzugestalten. Wir hören, wie die Könige und Weisen aus den Morgenlanden nach dem Stern und nach dem Jesuskind suchten. Alle Kinder dürfen sich als Königinnen und Könige verkleiden.

Statt Karten: Einladung zum Ehrenamtlichkeitstag

für: Team Offene Kirche, Kirchenbotenausträger/innen und Redaktionsteam, Chorsänger/innen und Instrumentalisten, Älteste, Helfer/innen Seniorenkaffee und Gruppenabende, Fahrdienste, Unterstützer/innen in jeder Form

Für Freitag, **12. Januar**, sind alle Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde zu einer Begegnung mit Anspiel und Verköstigung in der Winterkirche eingeladen. Wir konnten den Kabarettisten Matthias Jungermann („Radieschenfieber“) mit seinen Bibelgeschichten für diesen Abend gewinnen. Beginn ist um 18 Uhr.

Zur besseren Kalkulation herzliche Bitte um Anmeldung beim Pastor unter (033093) 32 535 oder fuerstenberg@elkm.de bis 6. Januar.

Neue monatliche Gesprächsrunde

„Gut, dass wir einander haben“

Dienstag, 16. Januar: „Woraus leben wir?“

Dienstag, 20. Februar: „Was suchen wir?“

jeweils 19.30 bis zirka 20.45 Uhr in der Winterkirche, inklusive 15 Minuten Teepause

Ich lade Sie zu einer monatlichen Gesprächsrunde ein. Manches wird vielleicht ähnlich sein wie bei „Stufen des Lebens“, und manches wird neu und anders sein. Es ist gut, dass wir miteinander reden können über die Fragen, die im Leben auftauchen. Es ist gut, dass wir miteinander Erfahrungen teilen können. Es ist gut, dass wir aufeinander hören können. Gut, dass wir einander haben!

Es wird gut sein, wenn wir uns treffen und einen Weg durch ein Thema und einen Bibeltext gemeinsam gehen. Wir werden hören, was uns bewegt und welche Antworten uns die Bibel anbietet, was Jesus dazu sagt. Wir werden danach suchen, was diese Antworten vielleicht mit unserem Leben zu tun haben.

Vielleicht erkennen und verstehen wir das Leben, Gott und die Welt, unseren christlichen Glauben oder unsere ganz eigene Lebensgeschichte so immer wieder ein Stückchen tiefer.

Wir werden Lieder singen, aus den „Stufen des Lebens“ und auch andere. Wolfgang Erben wird uns mit Akkordeon oder Orgel begleiten. Was wir an Freude und Leid miteinander teilen, werden wir Gott ans Herz legen und bitten und danken.

Wir werden miteinander diese Abende füllen, und es wird vielleicht jeder Abend immer wieder anders sein. Ich bin selbst gespannt auf diese neue Zeit mit Ihnen, freue mich darauf und lade jeden ganz herzlich dazu ein
Edelgard Otto

Get in touch – in Berührung kommen mit Gott

Eine BeSinnung zu Beginn der Fastenzeit.

Wo: Baustelle Leben, Silmersdorf, Prignitz (baustelleleben.de)

Wann: 16. bis 18. Februar 2018

Was: Zeit für gemeinsames und persönliches Gebet, Stille, Austausch, Bibel teilen

Leitung: Sabine Arend, Fürstenberg

Kosten: für Übernachtung plus individueller Fahrtkosten

Nähre Informationen und Anmeldung: 0163 7004528 / sabine.arend@gmx.net

Es stehen zehn Einzelzimmer zur Verfügung mit Vollverpflegung. Bitte mitbringen: wenn irgendmöglich: ein Fahrrad. Bettwäsche oder Schlafsack, gegebenenfalls Isomatte, und Handtücher mitnehmen!

Rückblick auf die Fahrt des Kirchenchors nach Lille

Vielleicht erinnert sich noch die eine oder der andere an den Besuch des Kirchenchors „Sumite psalmum“ aus Lille im Juni 2016 in unserer Gemeinde. Damals gefiel es dem Chor und dem Pastor hier bei uns so gut, dass sich die Chormitglieder einen Gegenbesuch versprachen. In Lille ist es Tradition, zu Beginn des Schuljahres ein Konzert mit den Chören der Kirchengemeinde zu geben, da lag es nahe, die Einladung mit diesem Ereignis zusammenzubringen und einen Beitrag aus Fürstenberg zu leisten.

Am 15. September machten sich 21 Chor- und Gemeindeglieder auf den Weg nach Lille mit einem von Edda Witzlack organisierten Bus des Unternehmens Krüger aus Großwoltersdorf, wofür ihr herzlicher Dank gebührt. Die Chorleitung hatte für diesen Anlass Christa Lunkenheimer übernommen; die langen Stunden der Fahrt gaben Zeit für eine weitere ausführliche Probe, was angesichts sommerlich knapper Vorbereitungszeit – einige Sänger waren keine Chormitglieder – sehr willkommen war. Nach 13-stündiger Fahrt

kamen wir gegen 18.15 Uhr in Lille an, wurden freudig und herzlich empfangen. Dann gab es ein Abendessen im Gemeindezentrum, richtig typisch französisch mit leckeren Speisen und Getränken, das gegen 22.30 Uhr mit dem Aufsuchen der Privatquartiere zu Ende ging.

Am folgenden Tag stand ein strammes Besichtigungsprogramm an, das mit einem Empfang beim Bürgermeister von Lille-Zentrum begann. Während eines Spaziergangs zur Kathedrale bekamen wir einen Eindruck von der Architektur und Historie dieser Stadt, die eine große spanisch-flämische Vergangenheit hat und erst seit Ludwig XIV. zu Frankreich gehört. Ein Mittagessen in einem typisch flämischen „estaminet“ schloss sich an, dann folgte eine Stadtrundfahrt. Höhepunkt des Tages war ab 20 Uhr das Konzert zum Schuljahresanfang. Die Kirche war voll, es war wie bei uns zu Weihnachten! Davon war ich sehr berührt. Unser Auftritt, der ganz im Zeichen von „500 Jahre Reformation“ stand, wurde mit viel Beifall aufgenommen. Zum Ausklang des Tages gab es



ein Beisammensein in der „auberge espagnole“ – der spanischen Herberge – wie die Franzosen ein Essen nennen, zu dem jeder etwas mitbringt und das alle dann gemeinsam genießen. Wenn wir auch oft nicht die Sprache des anderen sprachen, irgendjemand konnte immer helfen, und Hände und Füße sorgten auch für lustige Momente.



Am Sonntagmorgen besichtigten wir vor dem Gottesdienst die nahe gelegene Synagoge, nicht nur für mich das erste Mal in einem jüdischen Gotteshaus. Leider war die geplante Stunde mit dem Rabbiner und dem Gemeindeältesten viel zu kurz, und schon „mussten“ wir zum Abschlussgottesdienst. Es gab drei Taufen, eine wunderbar in Kooperation

des örtlichen und unseres Pastors gestaltete Predigt und ein Abendmahl, bei dem alle (und die Kirche war wieder voll!) einen großen Kreis durch das ganze Gebäude bildeten – das hat mir sehr gut gefallen. Nach dem Gottesdienst gab es (natürlich) einen kleinen Imbiss und dann Gelegenheit zum Abschiednehmen – es flossen durchaus Tränen. Trotz mehrstündigen nächtlichen Staus kamen wir alle wohlbehalten gegen 5.30 Uhr am Montag wieder in Fürstenberg an, und die Reise nach Frankreich hat uns allen sehr gefallen. Dank gebührt auch den Fahrern der Firma Krüger, die nach Kräften für eine entspannte Atmosphäre und das leibliche Wohl der Reisenden zu sorgen bemüht waren. *Claudia Steinmann*

Pastor Lajos Szabó: Leben in Fürstenberg, arbeiten im Waldhof

Unser Gemeindeglied Lajos Szabó ist uns durch Musikbeiträge und Gottesdienstvertretungen bereits gut bekannt. Hier berichtet er über seine Arbeit im Waldhof Zootzen:

Vom 15. Februar 2016 bis 31. Oktober 2017 habe ich im Waldhof gearbeitet. Ich war schon bei der Eröffnung dabei, und ich war auch da, als die Einrichtung geschlossen wurde. Meine Hauptaufgabe in der Einrichtung war die Betreuung der unbegleiteten minderjährigen

Flüchtlinge. Im Waldhof Zootzen lebten im Laufe der Zeit Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern: Afghanistan, Irak, Iran, Syrien, Eritrea, Somalia, Äthiopien, Guinea, Gambia. Die Betreuung der Jugendlichen bedeutete, dass ich sie in den verschiedenen Lebenssituationen begleitet habe. Ich begleitete sie, wenn sie in die Schule, zum Arzt, zu den Behörden, zum Einkaufen, zum Ausflug, in die Bank gegangen sind. Ich war im Alltag dabei: beim Aufstehen, beim Kochen, beim Essen, bei der

Leben in Fürstenberg, arbeiten im Waldhof (Fortsetzung)

Medikamenteneinnahme, bei den Vorbereitungen, beim Lernen, beim Verreisen, bei der Rückkehr. Ich war dabei, als die Jungs Musik gehört haben, als sie tanzten, als sie gefeiert haben, aber auch als sie traurig waren, als sie ärztliche Behandlung benötigt haben, als der Krankenwagen gerufen werden musste. Ich musste meine Ruhe bewahren, als es zwischen den Jungs zu Auseinandersetzungen kam; ich musste die Jungs trösten, wenn sie versetzt werden sollten.

Meine spezielle Aufgabe im Waldhof war das Organisieren des religiösen Lebens der Jugendlichen. Im Rahmen dieser Tätigkeit haben wir auch die Fürstenberger Stadtkirche besichtigt. Auch den Pfingstmontagsgottesdienst 2016 in Steinförde habe ich mit einigen Jugendlichen besucht. Die Ramadan-Zeit war immer eine große Herausforderung. Am Ende der Fastenzeit war das sogenannte Id-Fest ein sehr fröhliches Ereignis.

Wenn ich jetzt eine 'Highlights-Liste' erstellen sollte, würde ich die folgenden Momente erwähnen: Fahrradtouren, Ausflüge, Gespräche bis zum frühen Morgen, gemeinsames Kochen, gemeinsames Essen, gemeinsames Musik-Hören, gemeinsames Tanzen. Wenn die Jungs gefragt werden, was an mir am meisten geschätzt wurde, man kann folgende Antworten bekommen: mein Geduld, mein Humor, mein lautes Lachen.

Ich freue mich, dass ich im Waldhof arbeiten durfte, dass ich die Jungs und meine Arbeitskollegen kennenlernen und viele schönen Erfahrungen sammeln durfte. Es war eine sehr schöne Zeit, und ich bleibe mit den Jungs und mit den Arbeitskollegen in Kontakt.

Lajos Szabó



Neue Besuchsgruppe

In der Gemeinde mache ich regelmäßige Besuche um die Geburtstage herum, so gut es geht, manchmal hilft die Post. Wir haben zirka 270 Adressen, die Geburtstage ab 70 Jahren betreffen. Um meine Arbeit neu zu organisieren suche ich Gemeindeglieder, die bereit sind, Geburtstagsbriefe auszutragen. Wie in anderen Gemeinden auch ist der Dienst so gestaltet, dass sich einmal im Quartal die Gruppe mit dem Pastor trifft, um sich abzusprechen.

Wäre dieser Dienst etwas für Sie? Auch ein gelegentliches Mittun wäre schon eine große Unterstützung. Interessenten melden sich bitte bei mir unter (033093) 32 535. Erstes Treffen: Dienstag, **19. Dezember**, 15 Uhr.

Ihr Eckhart Altemüller

Geburtstage

Dezember:

2. Hans-Joachim Jainsky (86)
6. Hildegard Tänczyk (90)
6. Käte Tornow (87)
6. Hildegard Conrad (84)
6. Henny Steinke (81)
8. Monika Dittmann (75)
13. Christa Lunkenheimer (84)
13. Renate Weber (80)
15. Ida Appelt (94)
15. Kristel Lehmann (81)
16. Karl-Heinz-Kuhlow (81)
16. Günter Voitus (80)
17. Brigitte Becker (85)
22. Irma van den Nieuwendijk (91)
25. Siegfried Ostrau (81)



Januar:

3. Bruno Tornow (94)
6. Christina Küsel (70)
9. Erna Bartsch (98)
9. Elfriede Wolter (95)
11. Peter Retzlaff (70)
12. Erich Kaminski (96)
12. Günther Rieckhof (93)
17. Christa Labuske (80)
22. Helmut Walchhütter (75)
27. Ingrid Töpfer (83)
27. Marianne Rietpietsch (75)
28. Rosa Jainsky (87)
31. Alfred Rorarius (85)

Februar:

1. Werner Hinz (81)
3. Alfred Wedow (84)
4. Heinz Gutzeit (92)
7. Brigitte Soost (81)
10. Elfriede Nagorsnik (93)
13. Gertrud Engel (88)
13. Waltraud Villwock (80)
19. Margarete Behrens (81)
28. Edelgard Berendt (93)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Gottes Segen!

Trauerfeiern

- Kurt Ihde,
am 13. November, 80 Jahre
- Gisela Dünnbier geb. Finck,
am 25. November, 84 Jahre

Jesus Christus spricht:

Und siehe, ich bin bei Euch alle Tage

bis an der welt Ende. Matth. 28,20

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel

Pastor Eckhart Friedrich Altemüller
Pfarrstraße 1, 16798 Fürstenberg/Havel
Telefon: (033093) 3 25 35
E-Mail: fuerstenberg@elkm.de
www.kirche-mv.de/Fuerstenberg-Havel.810.0.html

Pfarrbürozeiten

Termine jederzeit und auch nach Vereinbarung. In der Regel ist donnerstags von 10 bis 12 Uhr das Pfarrbüro besetzt.

Mitarbeiter

Gemeindepädagogin Bettina Baier: (039831) 52 89 49
Kantor Michael Voigt: (03981) 23 67 57
Küster Winfried Wernick: (033093) 3 89 12

Kirchengemeinderat

Zweiter Vorsitzender Werner Otto: 0162 3385 940

Bankverbindungen

Für **Kirchgeldzahlungen** warten Sie bitte die jeweilige Zusendung des Kirchgeldbriefes ab. Bei Rückfragen oder Wunsch nach Bareinzahlung wenden Sie sich bitte an den Pastor.

Für **Spenden** verwenden Sie bitte unser Konto bei der Kirchenkreisverwaltung: IBAN DE63 5206 0410 0405 3700 19. Bitte das Kennwort nicht vergessen. Es lautet: Fürstenberg

Impressum

Kirchenbote, Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel – herausgegeben vom Kirchengemeinderat

Redaktionskreis: Eckhart Altemüller (verantw.), Matthias Henke, Christa und Ernst-Friedrich Lunkenheimer, Dr. Hartmut Schulz

Gestaltung sowie Fotos S. 1, 6, 8, 9, 10 Nr. 1 bis 3 sowie S. 11 und 12: Matthias Henke; Fotos S. 10 Nr. 4 und 5 sowie S. 19: Jutta Henke, S. 13o: Sabine Hahn, S. 13u: Klabauter2 (CC BY-SA 3.0), S. 16 und 17: Dr. Christoph Heydemann, S. 18: Lajos Szabó

Redaktionsschluss: 21. November / Auflage: 1250

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

**Allgemeine Telefonseelsorge**

0800 1110111 / 0800 1110222 (kostenfrei, Tag und Nacht)

Unabhängige Ansprechstelle bei sexuellen Übergriffen

0800 0220099 (kostenfrei, mo 9 bis 11, mi 15 bis 17 Uhr)